

RAHMENPROGRAMM

Villa Rosenthal

Donnerstag, 23. Oktober · 19 Uhr **Vernissage – mit Martin Hoffmann**

Zur Eröffnung der Ausstellung wird der Künstler in sein Werk und seine Arbeitsweise einführen. Dabei wird er auch davon erzählen, wie die jeweiligen Zeitläufe auf ihn eingewirkt und zu immer wieder neuen Bearbeitungen herausgefordert haben. Als besonderer Gast des Abends wird Gerhard Wolf über die Aufbruchsstimmung Anfang der 1990er Jahre berichten und davon, wie er den Verlag »Gerhard Wolf Januspress« gegründet und zusammen mit Martin Hoffmann über 20 Jahre geführt hat. Gesprächsleitung: Peter Braun, Lese-Zeichen e.V.

Montag, 27. Oktober · 18 bis 22 Uhr **Die Kunst der Collage**

Kreativer Workshop mit Martin Hoffmann

An diesem Abend wird Martin Hoffmann Einblick in seine Arbeitstechniken geben. Die Teilnehmenden haben so die Gelegenheit, die verschiedenen Möglichkeiten der Collage selbst auszuprobieren und dabei in einen kreativen Dialog mit den ausgestellten Arbeiten zu treten.

Unkostenbeitrag: 10 € – Anmeldung erbeten

Donnerstag, 30. Oktober · 19:30 Uhr **Werktätige mit Faltbeutel**

War da was? Da war was. Was war da?

Mit Caroline Buchartowski und Martin Hoffmann

Der DEDERON-Beutel, bunt, blickdicht und robust. Ein Transportmittel für die Produkte und Gaben der sozialistischen Warenwelt, vermeintlich belanglos und doch in seiner Bedeutung sehr vielschichtig.

Das ganze Leben in der DDR im Faltbeutel? Etwas aufheben, mit sich und bei sich tragen, bewahren, weitergeben. Es geht also um Alltägliches, um Wiedererkennbarkeit, um die Wertschätzung von leicht Übersehenem.

Wir laden alle Interessenten herzlich zu einer Diskussionsveranstaltung über einen Gegenstand der Alltagskultur ein, den Martin Hoffmann zum Thema eines grafischen Zyklus' machte und Caroline Buchartowski zum Gegenstand einer Sammlung.

Donnerstag, 6. November · 19:30 Uhr **Erkundungen in Berlin, Prenzlauer Berg**

Lesung und Gespräch mit der Schriftstellerin Annett Gröschner
Ein Abend zum 25. Jahrestag des Mauerfalls

Wenige zeitgenössische Autor_innen bewegen sich so leichtfüßig zwischen Reportage, Essay und Roman wie Annett Gröschner. Ihr angestammtes Terrain bildet bei aller Weltläufigkeit der Prenzlauer Berg. Sein Milieu und seine Bewohner dokumentiert Gröschner seit den frühen 1980er Jahren und hält den Wandel in Interviews und Porträts, in Fiktionen und Reflexionen fest. An diesem Abend folgen wir der modernen Flaneurin auf ihren Streifzügen durch den Prenzlauer Berg, die unter anderem auch das einschneidende Ereignis der friedlichen Revolution von 1989 berühren.

Moderation: Peter Braun und Stephan Pabst
Abendkasse: 6 €/8 €

Montag, 17. November · 18 bis 22 Uhr **Köpfe mit Geschichte**

Kreativer Schreibworkshop mit André Schinkel und Peter Braun
Schon Christa Wolf verspürte, als sie die Kopf-Darstellungen von Martin Hoffmann betrachtete, den Drang, ihnen Namen zu geben. Und mit den Namen kommen die Geschichten. Dieser Bewegung wird der Schreibworkshop folgen.
Unkostenbeitrag: 10 € – Anmeldung erbeten

Donnerstag, 27. November · 19:30 Uhr **Flüstern und Schreien**

Film aus dem Jahr 1988 und Gespräch

Dieter Schumann und Jochen Wisotzki begleiteten Bands wie »Silly«, »Feeling B«, »Chicoree« und »Sandow« auf ihren Tourneen durch die DDR. Die Underground-Gruppen sind im Konzert zu sehen, im Kontakt mit ihrem Publikum. Im Gespräch mit den Fans erfährt Schumann von ihren Sehnsüchten und Wünschen. Rockmusik als Rebellion gegen ein eingegengtes Leben, abseits von FDJ-Liedern und blauen Blusen. Bis heute hat der Dokumentarfilm Flüstern und Schreien seine eigene Fangemeinde. Dabei war er nur durch das Genre Musikfilm überhaupt genehmigungsfähig. Heikle Szenen wurden hitzig diskutiert, blieben aber im Film. Nach seiner Premiere im Oktober 1988 ging der Film dann quasi mit den Bands auf Tour und entwickelte sich so zum Kultfilm. 1989, im Jahr des Mauerfalls, lief er auf der Berlinale.

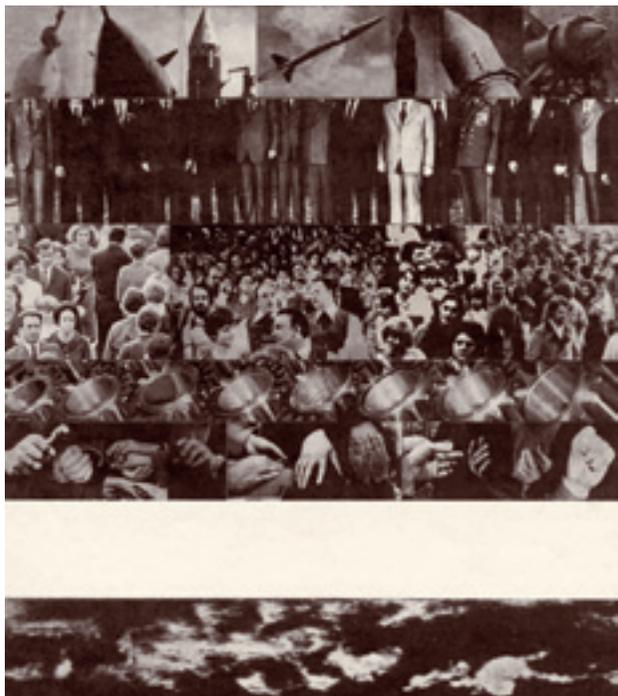
WORTWELTEN | BILDWELTEN

Schichten und Geschichten

Collagen von Martin Hoffmann



VILLA ROSENTHAL
23. Oktober bis 5. Dezember 2014



Sieben Streifen · 1980 · Collage / Offsetdruck

Etwas festzuhalten von der Zeit, in der man lebt.

Diese allgemeine Beschreibung der Aufgabe der Kunst trifft auf den Maler, Graphiker und Buchgestalter Martin Hoffmann in ganz unmittelbarem Sinne zu. In immer wieder neuer Weise versucht er Ausdrucksformen zu finden, mit denen er Zeitgeschichte künstlerisch be- und verarbeiten und zugleich ihrer Komplexität, Widersprüchlichkeit und Offenheit gerecht werden kann.

Er greift dabei auf ganz verschiedene Formen der Collage zurück. Sie bietet ihm die Möglichkeit, das Brüchige, Unfertige, Zerfledderte und Zerrissene unseres Lebens zu erfassen. Zudem verbindet die Collage Bild- und Wortwelten und führt sie auf neue Weise zusammen.

Die Ausstellung in der Villa Rosenthal bietet einen repräsentativen Querschnitt durch das Werk von Martin Hoffmann.

Seine frühen Arbeiten widmen sich der Dokumentation des vielfältigen und konfliktreichen Lebens im letzten Jahrzehnt der DDR.

Hunderte von Abbildungen aus Zeitschriften, Fotos und Dokumenten der 1980er Jahre liefern das Material für mehr als 20 großformatige, klassische Collagen, die im Zyklus »Werktätige mit Faltbeutel« zusammengefasst sind. Auch für die Hardcover-Ausgabe von Christa Wolfs Buch *Ein Tag im Jahr*, das im Jahr 2003 erschien, hat Martin Hoffmann Collagen aus Bildern der Zeitgeschichte gestaltet, die im Buch auf eindrückliche Weise mit den jährlichen Mitschriften der Autorin korrespondieren.

Auf ganz andere Weise nähert sich Hoffmann diesem Thema in seinen Zeichnungen. Sie führen zumeist menschenleere Räume vor, die verdichtet und wie ineinander geschoben wirken. Menschen ragen nur als Schatten oder angedeutete Spiegelungen hinein. So laden sie die Betrachter_in ein, die Räume selbst zu betreten.



Eingang · 2008 · Bleistift

Seit den 1980er Jahren ist Martin Hoffmann zudem als Buchgestalter tätig. So hat er immer wieder die Einbände von Büchern Christa Wolfs und anderer Autoren entworfen. Seit 1991 war er zudem für die Gestaltung fast aller Bücher des Verlags »Gerhard Wolf Januspress« verantwortlich, die in der Tradition der Maler- und Graphikbücher stehen.

In jüngerer Zeit erweitern sich seine Arbeiten um ein neues Sujet. Mit Hilfe einer ganz neuen Collagetechnik baut Martin Hoffmann menschliche Köpfe aus Schichten von Pergamentpapier auf. Sie entwickeln, gerade in ihrem vagen und ungenauen Erscheinen, eine eindrückliche Präsenz, die sie im Akt des Sehens hervortreten, aber auch wieder verschwinden lassen. Die Köpfe sprechen sowohl unsere Empathie und Phantasie an als sie uns in demselben Maß auch auf uns selbst zurückwerfen.

WORTWELTEN | BILDWELTEN

Collagen von Martin Hoffmann

23. Oktober bis 5. Dezember 2014

**Zur Eröffnung
am 23. Oktober um 19:30 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde
herzlich ein.**

**Geleitwort und Gesprächsleitung:
Peter Braun, Lese-Zeichen e.V.**

**Besonderer Gast:
Gerhard Wolf**